

(Th. Bohea viridis L., Th. viridis Willd., grüne Thee=C., grüner Thee), mit kleinen, weißen, 9blättrigen, im Spätherbst und Winter florirenden Blumen, aus China und Japan.

Cultur: *C. axillaris* verlangt eine Stelle im Warmhause, aber im Sommer reichlich Luft und Schatten, die übrigen Arten werden wie Nr. 1 behandelt. — Von den beiden zuletzt genannten Arten gewinnt man in China und Japan den allbeliebtesten Thee, der seit dem Jahre 1660 ein Lebensbedürfnis der Europäer geworden ist.

Campanula. Glockenblume. (V. 1.)

1) *C. Loreyi* Poll. Forey's G. ♂. Stengel 1—1½ F. hoch, mit zahlreichen, einblumigen Nestern und länglich-lanzettlichen Blättern. Die schönen, großen Blumen sind napfförmig ausgebreitet, bläulichviolett, im Grunde blaßblau und weiß. Blühet vom Juli bis im Herbst. — Südeuropa.

Cultur: Wird im März ins laue Frühbeet oder auch im April ins freie Land gesäet. Liebt lockern Boden und eine warme, sonnige Lage, ist aber gegen Nässe sehr empfindlich, daher thut man wohl, einige Pflanzen in Töpfen zu cultiviren. In Töpfen ziert diese Pflanze auch das Zimmer und die Stellage. Zu Einfassungen eignet sie sich ganz vortrefflich.

2) *C. Medium* L. Großblumige G., Marienglocke, Marienveilchen, Mariette. ♂. Blüht vom Juli bis im September mit sehr schönen und zahlreichen, weißen, weißlich-, hell- oder dunkelblauen, oft gestreiften, großen Glockenblumen. Variirt auch mit doppelten (sogenannten gefüllten) Blumen. Stengel 2—3 F. hoch. — Italien, Schweiz und Süddeutschland.

Cultur: Nahrhaften, lockern, starkgedüngten Boden, im Sommer viel Wasser, im Winter eine trockene leichte Bedeckung. Vermehrung im April durch Samen, der ins freie Land ausgesäet wird; säet sich oft auch von selbst aus. Die aus Samen gewonnenen Pflanzen muß man ziemlich jung versehen, weil sonst die Wurzeln sehr leicht verletzt werden.

3) *C. pentagonia* L. Fünfeckige G. ♂. Eignet sich gut zu Einfassungen. Stengel ästig, 1 F. hoch, an den Spitzen zahlreiche, schöne violette und blaue, im Grunde weiße Blumen tragend. Blüht vom Juni bis August und ist im Orient, auf Creta und in Thracien einheimisch.

Cultur: Wird im April ins freie Land an die bestimmte Stelle ausgesäet, liebt Schatten, eine nahrhafte, lockere Erde und viel Feuchtigkeit.

4) *C. persicifolia* L. Pfirsichblättrige G. ♀. Auf einem 2—4 F. hohem Stengel floriren vom Juni bis September zahlreiche, schöne, große, weiße oder blaue, einfache oder gefüllte Glockenblumen. — Deutschland.